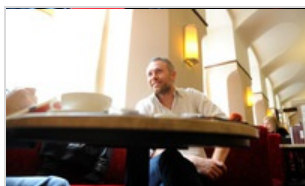


Niko Alm: Im Zweifel Atheist, ÖVP-Mitglied und Grünen-Kandidat

12.04.2013 | 17:25 | OLIVER PINK (Die Presse)

Niko Alm will mit seinem Anti-Kirchenprivilegien-Volksbegehren auf die Bevorzugung der Religion aufmerksam machen. Weihnachten feiert er trotzdem.



[Bild vergrößern](#)

[Drucken](#)
[Senden](#)
[+ Merken](#)
[Vorlesen](#)
[AAA Textgröße](#)
[Kommentieren](#)

AUS DEM ARCHIV:

Neu im Parlament: Migranten, Neos, Junge und Veteranen (30.09.2013)

Der heikle Spagat der Neos mit LIF-Reminiszenzen (16.04.2013)

Wahlkampf: Nudelsiebträger trifft Rechtsliberale (15.04.2013)

"Die christliche Prägung nicht verlieren" (13.10.2012)

Niko Alm (37) hat ein wenig das Kind in sich bewahrt. Er spielt gern. Und er provoziert gern. Vor zwei Jahren setzte er sich ein Nudelsieb auf den Kopf, ließ sich fotografieren und das Bild in seinen Führerschein drucken. Weil er auf den Umstand aufmerksam machen wollte, dass religiöse Kopfbedeckungen auf Führerscheinfotos erlaubt seien. Das Nudelsieb sollte ihn als Mitglied der „Pastafaris“, einer Religionspersiflage, ausweisen. Nach einem verordneten Besuch beim Amtsarzt wurde ihm das Führerscheinfoto tatsächlich bewilligt.

Und als Max Hiegelsberger, der Obmann des oberösterreichischen ÖVP-Bauernbunds, verlangte, Atheisten mögen Kirchensteuer zahlen, trat Niko Alm kurzerhand dem (Wiener) Bauernbund bei, um sich die Organisation einmal von innen anzusehen – und ist seither Mitglied der ÖVP. „Ich zahle auch brav meine Beiträge.“

Niko Alm meint es – bei all dem Spaßguerilla-Programm – aber durchaus ernst. Die Missbrauchsfälle in der katholischen Kirche, Initialzündung war die Causa Groer, ließen ihn die Laizismus-Initiative gründen, die ab Montag im Anti-Kirchenprivilegien-Volksbegehren ihre Fortsetzung findet. 100.000 Unterschriften hält Alm für machbar.

„Buckeln vor der Religion“

„Die Kirche wird einfach nachsichtiger behandelt“, ärgert sich Niko Alm. Die Behörden würden nicht so wie in anderen Fällen einschreiten. Auch die unabhängige Opferanwaltschaft, besser bekannt als Klasnic-Kommission, würde nicht wirklich zur Aufklärung beitragen. Im Großen und Ganzen gebe es in Österreich nach wie vor ein „Buckeln vor der Religion“.

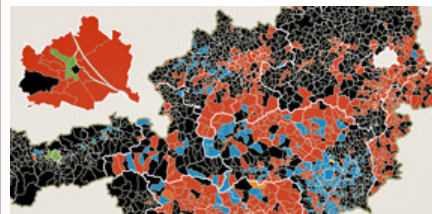
Persönlich, sagt Niko Alm, sei er weder missbraucht worden, noch habe er sonst schlechte Erfahrungen mit der katholischen Kirche gemacht. Er sei auch getauft und gefirmt und habe bis zur Matura den Religionsunterricht besucht. Im Alter von 18 Jahren sei er aber ausgetreten. Denn: Geglaubt habe er nie. Seine Eltern seien ganz normale österreichische Tauscheinkatholiken.

„Gap“- und Super-Fi-Besitzer

Im Brotberuf ist der Absolvent des Studiums der Philosophie und Kommunikationswissenschaften (Medien-)Unternehmer – mit 60 Mitarbeitern. Auch da kommt das Kind, besser gesagt, der Jugendliche in ihm zum Vorschein. Alm gibt etwa die popkulturellen Szenemagazine „Gap“ und „Vice“ (den Österreich-Ableger) heraus. Zu seiner medialen Mischkonzerngruppe gehören überdies eine Software-Entwicklungsfirma und die Werbeagentur Super-Fi. Mit dieser betreute er den Nationalratswahlkampf der Grünen 2006 und 2008, noch heute gestaltet er deren Homepage. Alm arbeitet aber auch für ÖVP-Integrationsstaatssekretär Sebastian Kurz.

NR-WAHL

1 / 3



Karte

Die Hochburgen und Jammertäler der Parteien

WERBUNG

TOP-THEMEN

■ Nationalratswahl 2013 ■ "Shutdown" der USA

MEISTGELESEN POLITIK

1. **Rechts-Regierung droht an EU zu scheitern**
2. **Team Stronach: Nichts bleibt, wie es war**
3. **Neos segnen Vereinigung mit dem Liberalen Forum ab**
4. **"Shutdown": Touristen vor verschlossenen Türen**
5. **"Stronach-Tussi": Ackerl kritisiert Nachbar**

POLITIK IM BILD



Zitate der Woche

"Lassen Sie mir den Michael als Vizekanzler"



Politik skurril

Obama raucht nicht - aus Angst vor seiner Frau



Politische Stilblüten

Pizza-Bestellung und Kastrations-Angst

Alle Volksbegehren im Ranking

Jahr	Betreff	Beteiligung in Prozent	Unterschriften
1982	Konferenzzentrum	25,74	1.361.562
1997	Gentechnik	21,23	1.225.790
1975	Schutz des menschlichen Lebens	17,93	895.665
1969	Einführung der 40-Stunden-Woche	17,74	889.659
1964	ORF-Reform	17,27	832.353
2002	Veto gegen Temelin	15,53	914.973
2002	„Sozialstaat Österreich“	12,20	717.102
1997	Frauenvolksbegehren	11,17	644.665
2002	Gegen Abfangjäger	10,65	624.807
2004	Pensionsvolksbegehren	10,53	627.559
1980	Pro Zwentendorf	8,04	421.282
1996	Tierschutz	7,96	459.096
1993	Ausländervolksbegehren	7,35	416.531
1969	Abschaffung der 13. Schulstufe	6,77	339.407
1985	Konrad-Lorenz-Volksbegehren	6,55	353.906
1996	Neutralität	6,21	358.156
2011	Bildungsinitiative	6,07	383.724
1987	Gegen Privilegien	4,57	250.697
1986	Gegen Draken (nur Steiermark)	4,50	244.254
1997	„Schilling-Volksabstimmung“	4,43	253.949
1997	„Atomfreies Österreich“	4,34	248.787
2006	„Österreich, bleib frei!“	4,28	258.281
1989	Senkung der Klassenschülerzahl	3,93	219.127
1985	Verlängerung des Zivildienstes	3,63	196.376
2000	Neue EU-Abstimmung	3,35	193.901
1999	Familienvolksbegehren	3,17	183.154
2001	Bildungsoffensive und Studiengebühren	2,98	173.594
1980	Gegen Zwentendorf	2,80	147.016
1991	Pro Volksabstimmung über EWR-Beitritt	2,25	126.834
2009	„Stopp dem Postraub“	2,23	140.582
2003	„Atomfreies Europa“	2,23	131.772
1985	Gegen Abfangjäger	2,23	121.182
1989	Sicherung der Rundfunkfreiheit	1,95	109.197
2011	„Raus aus Euratom“	1,56	98.678
1995	„Pro Motorrad“	1,31	75.525

QUELLE: BUNDESDIENST FÜR STATISTIK „Die Presse“ (2003)

vergrößern

Aufregung gab es um Aufträge, die Alm von der rot-grünen Stadtregierung erhalten haben soll. Die Grünen würden einem befreundeten Unternehmer Aufträge zuschanzen, so die Kritik. „Die Aufträge habe ich alle bekommen, als es Rot-Grün noch gar nicht gab. Wenn, dann müsste man mir eine Nähe zur SPÖ unterstellen, die gibt es aber auch nicht, ich kenne dort eigentlich niemanden.“ Mit den Grünen hatte Alm abseits seiner beruflichen Tätigkeit allerdings schon Berührungspunkte. 2003 kandidierte er in seiner Heimatgemeinde Weikendorf im niederösterreichischen Weinviertel auf der grünen Liste.

Er sei aber kein Grüner, sagt Alm, wiewohl er mit manchen ihrer Inhalte sympathisiere. In erster Linie würde er seinen Job machen. Und er würde ja auch für andere Parteien arbeiten. Auch für die FPÖ? „Nein.“ Und für Stronach? „Auch nicht.“

Ob er enttäuscht sei, dass die Grünen sein Volksbegehren nun nicht unterstützen? Alm denkt lange nach. „Gute Frage.“ Aber eigentlich sei er nicht enttäuscht, es sei auch nicht anders zu erwarten gewesen. Wobei es viele Grünen-Funktionäre gebe, die das Volksbegehren mittragen würden. Die grüne Führung allerdings nicht. Was kaum verwundert: Parteichefin Eva Glawischnig ist der evangelischen Kirche sehr verbunden. Und Bundesgeschäftsführer Stefan Wallner war früher Generalsekretär bei der Caritas.

Auf die Frage, ob er nun Atheist oder Agnostiker sei, antwortet Alm mit „im Zweifel Atheist“. Weihnachten feiert er trotzdem. „Das lasse ich mir nicht nehmen. Das ist mittlerweile eh fast schon ein säkularisierter Feiertag.“ Außerdem sei er ja kein „Anti-Traditionalist“. Er schätze wiederkehrende Bräuche und Feiertage, die dem Jahr eine Struktur geben würden. „Das ist wichtig – auch für mich.“ Viele gläubige Menschen dürften das ähnlich sehen.

DIE FORDERUNGEN

"Die FPÖ bleibt eine Variante"

Team Stronach vor Zerreißprobe

Frank macht was Neues

Land fixiert Aus für die Laubbläser

Köfer: "Lasse mir niemals den Mund verbieten"



Gorillas in Not!

Beschütze die letzten 880 Berggorillas! Schon 7€/Monat helfen ihnen! Werde jetzt WWF-Pate!



+ Zusammenbruch 2014 +

Ihr Geld ist in Gefahr. Alles was sie sich aufgebaut haben ist in Gefahr. Hier ist Ihr Ausweg..



Slots gratis spielen

Spiel über 70 verschiedene Slots auf GameTwist. Jetzt gratis anmelden!

Ligatus
WERBUNG

Das Volksbegehren gegen Kirchenprivilegien verlangt hauptsächlich eine striktere Trennung von Kirche und Staat. Anerkannte Religionsgemeinschaften sollen dabei ihre „Sonderstellung“ im Staat verlieren. Das Begehren richtet sich aber allen voran gegen die katholische Kirche – oder besser gesagt gegen die Privilegien, die sie laut Initiatoren genießt. Subventionen sollen gestrichen, der Religionsunterricht in den Schulen soll abgeschafft werden. Außerdem soll ein Bundesgesetz zur Aufklärung „kirchlicher Missbrauchs- und Gewaltverbrechen“ verabschiedet werden. Das Konkordat, also ein Vertrag zwischen Österreich und dem Vatikan, der die kirchlichen Belange im Staat regelt, soll ebenfalls abgeschafft werden.

("Die Presse", Print-Ausgabe, 13.04.2013)



Testen Sie "Die Presse" 3 Wochen lang gratis: diepresse.com/testabo



MEHR AUS DEM WEB

Steirische Fusionen: Endgültige Gemeindegkarte präsentiert (keinezeitung.at)

INTERVIEW: Niko Alm: "Statt mit mir zu reden, musste ich zum Arzt" (keinezeitung.at)

Nationalratswahl: Eva Glawischnig im Portrait (keinezeitung.at)

Auf Wahlkampf tour mit Eva Glawischnig (keinezeitung.at)

Auf Wahlkampf mit Eva Glawischnig (keinezeitung.at)

MEHR AUF DIEPRESSE.COM

Erdbeben erschüttert Wien und Niederösterreich

Flüchtlingsdrama vor Lampedusa: "Meer ist voller Toter"

Wahlkampf: Nudelsiebträger trifft Rechtsliberale

Kein Zutritt: Club darf FP-Wählern Eintritt verwehren

"Der Tod des Landeshauptmanns": Haider-Tod als Krimi

Rechts-Regierung droht an EU zu scheitern

Team Stronach: Nichts bleibt, wie es war

7,00 %

Neuemission: 7,00 % p.a.

Machen Sie mehr aus Ihrem Geld: PCC-Anleihe mit 7 % Festzinssatz bereits ab 5.000 € Anlage.

12%

Waldinvestment: 12% p.a.

Investment im Trendmarkt Holz. 12 % Rendite und mehr möglich. Steuerfrei und zukunftssicher.



Gasteinertal Wandern

Wandertage 3 ÜN, Frühstück, Bergbahnen, Therme, Almjause, Wanderung uvm. ab € 187,-

Intensive Kaffeemomente



Erleben Sie intensive Kaffeemomente mit Nespresso. Entdecken Sie Kazaar und Dharkan.



WERBUNG

Kommentieren

Sie sind zur Zeit nicht angemeldet.

Um auf DiePresse.com kommentieren zu können, müssen Sie sich **anmelden**. >

44 Kommentare

1 2

Kritias

14.04.2013 20:48

>> antworten

7

>> Kommentar melden

1

Schmeist ihn aus der ÖVP

▶ **Kritias**

14.04.2013 20:49

>> antworten

5

>> Kommentar melden

1

Re: Schmeisst ihn aus der ÖVP

Der_Kelte

14.04.2013 17:39

>> antworten

3

>> Kommentar melden



7

Für die Freiheit!

Das keltische Christentum brauchte keine Privilegien. Erst der römische Machtapparat ist auf sie angewiesen.

Abbau aller Privilegien für Kirchen und Glaubensgesellschaften!
Spirituelle Freiheit!



Jetzt!

Urbin 14.04.2013 11:58 [» antworten](#) 9  [» Kommentar melden](#) 2 

Die antiklerikalen Analphabeten und ihr Volksbegehrensunfug

Das Volksbegehren strotzt nur so von historischen und rechtlichen Unwahrheiten. Die Behauptung, dass die katholische Kirche irgendwelche Privilegien genießen würde, wurde vom zuständigen Bundesministerium als völlig haltlos zurückgewiesen.

Aber das Schlimmste ist, dass die Initiatoren des Volksbegehrens selbst absolut nichts für Bildung, Erziehung, soziale Belange, die Erhaltung von Kulturgütern, die Förderung der Kunst und Kultur usw. tun. Sie sind bloß "gegen" etwas - wenn auch unrichtig Behauptetes - und sagen nicht "wofür" sie stehen. Und: Sie sind nicht fähig, Andersdenkende und deren Organisationen zu respektieren. Das ist kein "Volksbegehren" zum Wohl der Gesellschaft, sondern das militante Schüren von Vorurteilen auf Basis von Neid und Hass. Ein Bären dienst am Volk und deshalb grober Unfug.

Herman 13.04.2013 21:57 [» antworten](#) 1  [» Kommentar melden](#) 0 

wäre es nicht Aufgabe der Politik und Regierung,

. . . Volksbegehren zu kommentieren?



was meint der Bundespräsident?

was sagen die Roten?

wofür stehen die Schwarzen?

zur Information dürfte reichen:


<http://www.katholische-kirche-steiermark.at/upload/file/default/kirchenkritik.2.Auflage.pdf>

Woody Woodpecker 13.04.2013 21:28 [» antworten](#) 14  [» Kommentar melden](#) 4 

Buckeln vor der Religion? Sicher!

Hierzulande buckelt man tatsächlich vor einer Religion.

Und es ist nicht das Christentum.

marktradikal 13.04.2013 17:44 [» antworten](#) 3  [» Kommentar melden](#) 17 


Laizismus jetzt !

Alm kann man nur unterstützen. Österreich muss endlich ein laizistischer Staat werden, keine Religion hat ein Recht, auch nur den geringsten Einfluss auf den Staat zu haben.

senfdazugeber72 17.04.2013 17:36 [» antworten](#) 2  [» Kommentar melden](#) 0 


Re: Laizismus jetzt !

können sie ihre forderung auch irgendwie begründen oder haben sie nur das dumpfe gefühl, dass es ungerecht ist, dass andere hoffnung haben, wo für sie nur ein schwarzes nichts existiert?

marktradikal 18.04.2013 15:39 [» antworten](#) 0  [» Kommentar melden](#) 2 

Re: Re: Laizismus jetzt !

Ja. Ich begründe sie mit meinem libertären Weltbild.

senfdazugeber72 02.05.2013 16:56 [» antworten](#) 1  [» Kommentar melden](#) 0 

Re: Re: Re: Laizismus jetzt !

das ist ja ein toller grund. weil sie ein libertäres weltbild haben sollen die anderen gefälligst auf ihr weltbild verzichten. klar, ihres ist ja besser - aus ihrer perspektive...

marktradikal 03.05.2013 16:26 [» antworten](#) 0  [» Kommentar melden](#) 1 



Re: Re: Re: Re: Laizismus jetzt !

Sie haben nichts verstanden. Leider.

senfdazugeber72 06.05.2013 11:05 [» antworten](#) 1  [» Kommentar melden](#) 0 



Re: Re: Re: Re: Re: Laizismus jetzt !

sie maßen sich aber ziemlich große urteilkraft an. ihre argumente hingegen suche ich immer noch mit ausbleibendem erfolg.

UrbIn 13.04.2013 15:59 [» antworten](#) 5  [» Kommentar melden](#) 13 



Nicht umsonst ist der Villacher Fasching die beliebteste Fernsehsehung in Österreich!

In der Bundesrepublik Deutschland wäre dieses geistig beschränkte Volksbegehren der Komiker Alm und Oberhummer undenkbar. Naja! Dort wäre im Gegensatz zu Österreich Haider auch nie Landeshauptmann geworden. In Österreich beginnt nicht nur der Balkan...

alhabitch 13.04.2013 11:41 [» antworten](#) 5  [» Kommentar melden](#) 5 

kein "anti-privilegien" volksbegehren

sondern ein pro laizismus- volksbegehren. das hätte sinn gemacht. auch für gläubige

cetcensio 13.04.2013 11:20 [» antworten](#) 19  [» Kommentar melden](#) 10 



Wer selbst im Glashaus sitzt

Beide Proponenten Alm und Oberhummer sind offensichtlich selbst Privilegierte, wenn sie (u.a.) von der öff. Hand Einkommen beziehen bzw. durch von dieser finanzierte Parteien beauftragt werden.

So könnten auch ASVG Pensionisten ein Begehren gegen ein Privileg Anderer einbringen, da ihre Pension auch im besten Fall nur einen Bruchteil ausmacht, die etwa ein Oberhummer erhält. Auch in dem Fall ist der Staat sehr ungleich im Umgang mit dem öff. Geld.

Nachdem Oberhummer aber sich gestern in der ZiB so Streitbar zeigte, sollte man die Dinge wieder vom Kopf auf die Füße stellen. Nicht nur er "schenkt" der Kirche etwas, sondern seine überreichliche Pension wird zum überwiegenden Teil von Steuerzahlern beglichen, die einer Kirche angehören. Der Staat -wie hier im Forum bereits richtig gesagt wurde- finanziert gar nichts. Es sind die Steuerzahler, die den Staat finanzieren und mehrheitlich gehören diese Steuerzahler einer Kirche an, finanzieren also ihre eigenen Zwecke größtenteils selbst.



Im Übrigen sind die hier genannten Privilegien von unterschiedlicher Art. Es macht einen wesentlichen Unterschied aus, ob man selbst Privilegien genießt oder diese nur hat, um damit Andere besser zu unterstützen.

zu Eckstädt 13.04.2013 11:17 [» antworten](#) 13  [» Kommentar melden](#) 8 

Religion ist größtenteils 19. Jahrhundert



Islam allerdings Mittelalter.

Überflüssig wie ein Kropf sowieso!



KundK 13.04.2013 10:27 [» antworten](#) 26  [» Kommentar melden](#) 20 

Das Nudelsieb

...steht ihm sicher recht gut, diesen Clown, das kann ich mir richtig vorstellen.
Auf solche Klugsch... können wir in Österreich aber ruhig verzichten.

Herman 13.04.2013 08:40 [» antworten](#) 27  [» Kommentar melden](#) 33 

Kulturbanause Alm . . . zum Kotzen

jimmybravo 13.04.2013 01:16 [» antworten](#) 22  [» Kommentar melden](#) 25 

haha ist zur mitternächtlichen stunde

wieder mal die 12 stimmen linkslinkenpartie unterwegs.

auffallend oft: mitternacht, 10-15 stimmen, voten entgegen jeder Vernunft.

siehe mein kommentar: um 23h : +13/-2, 3h später: 14/14...

da würde mich eine trafficanalyse sehr interessieren.


Manhattan666 13.04.2013 06:53 [» antworten](#) 24  [» Kommentar melden](#) 17 

Re: haha ist zur mitternächtlichen stunde

Was hat Religion mit Vernunft zu tun?

zu Eckstädt [» antworten](#) 13 

13.04.2013 11:15

» [Kommentar melden](#) 12 

Re: Re: Was hat Religion mit Vernunft zu tun?

Nichts

» [cetcensio](#)

13.04.2013 10:25

» [antworten](#) 14 

» [Kommentar melden](#) 13 

Eine so unvernünftige Frage kann nur einer stellen,
bzw. dies in Frage stellen, der beim Religionsunterricht absent
(minded) war.

[ruf nach vernunft](#)

13.04.2013 00:34

» [antworten](#) 14 

» [Kommentar melden](#) 25 

aber schade

da sind die rotstrichler unterwegs, aber die geistige reife fehlt leider dazu,
dass sie selbst kommentare schreiben. auf den button drücken geht
intellektuell noch. das sehe ich auch bei den anderen kommentaren, die
durchaus gut sind.

» [jimmybravo](#)

13.04.2013 14:48

» [antworten](#) 6 

» [Kommentar melden](#) 2 


Re: aber schade

ein rotstrichln geht vmtl bei super-fi gerade noch durch; kommentare
schreiben steht aber nicht mehr im dienstvertrag

» [peter789](#)

13.04.2013 10:30

» [antworten](#) 8 

» [Kommentar melden](#) 5 

Re: aber schade

Beleidigte Leberwurst.

[ruf nach vernunft](#)

12.04.2013 23:19

» [antworten](#) 31 

» [Kommentar melden](#) 30 

keine kunst...

es ist keine kunst auf die katholische kirche hinzuschlagen (mache eh
schon viele, ist sallonfähig und "cool") und andere religion und eine ganz
besonders gar nicht zu kritisieren. egal wie man zur kath. kirche steht und
ich bin nicht unbedingt ein fan von ihr.

1 2



DiePresse.com Dienste:

Nachrichten

Politik · Innenpolitik · Außenpolitik · Europa · Zeitgeschichte · Mein Parlament
Wirtschaft · Österreich · International · Eastconomist · Finanzen · Bilanzen · Recht · Kolumnen
MeinGeld · Aktien · Anleihen · Fonds · Immobilien · Sparprodukte · Verbraucher · Versicherungen · Kurse
Panorama · Wien · Österreich · Welt · Religion · Umwelt · Skurriles · Wetter
Kultur · Bühne · Kunst · Medien · Film · Klassik · Pop & Co · Literatur · TV-Programm
Tech · Hightech · Internet · Handy
Sport · Fußball · Tabellen · Motorsport · Mehr Sport
Leben · Menschen · Lebensstil · Essen & Trinken · Reise · Motor · Uhren · Wohnen · Events
Bildung · Erziehung · Schule · Hochschule · Weiterbildung · FH-Guide
Wissenschaft
Gesundheit
Recht · Recht Allgemein · Wirtschaft & Steuern
Spectrum · Zeichen der Zeit · Literatur · Spiel & Mehr · Architektur
Meinung · Kommentare · Blogs · Gastkommentare · Debatte · Quergeschrieben · Feuilleton · Pizzicato · Alle Kommentare

Freizeit

· Wetter · TV · Veranstaltungen · Kreuzwörterrätsel · Sudoku · Quiz · Gewinnspiele · Liebe · Wogibtswas

Schaufenster

· Mode · Beauty · Design · Gourmet · Salon · Lookbook · Uhren

Services

· Archiv · Anno · Kurse · Newsletter · Screensaver · Mobil · iPhone-/iPad-App · Android-App · Textversion · ePaper · RSS

Unternehmen

· Impressum · Kontakt · Abo&Club · News · Mediadaten Print · Mediadaten Online · Veranstaltungen

"Seite vorlesen" powered by *linguatec*

© 2013 DiePresse.com | [Feedback](#) | [Impressum](#)
Zur Mobilversion wechseln

Weitere Online-Angebote der Styria Media Group AG:
[Börse Express](#) | [ichkoche.at](#) | [Kleine Zeitung](#) | [sport10.at](#) | [ligaportal.at](#) | [typischich.at](#) | [willhaben](#) | [WIENER](#) | [WirtschaftsBlatt](#)



